

**Johannes Rauch**  
Bundesminister

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrates  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.311.876

Wien, 24.6.2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 10788/J der Abgeordneten Rosa Ecker, MBA betreffend offener Brief an die Regierung bezüglich Frauenbericht** wie folgt:

**Frage 1:** *Ist Ihrem Ministerium der oben genannte offene Brief bekannt?*

- a. Wenn nein, warum nicht?*
- b. Wenn ja, gab es Ihrerseits eine Antwort darauf?*
- c. Wo ist diese nachzulesen?*

Der offene Brief der Trägerinnen des Käthe-Leichter-Preises ist bekannt. Seitens meines Ressorts wurde keine direkte Antwort darauf verfasst, da der offene Brief an erster Stelle an Frau Bundesministerin MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Raab gerichtet ist und der inhaltliche Fokus nicht in den Zuständigkeitsbereich meines Ressorts fällt (siehe dazu meine Antwort zu Frage 3).

**Frage 2:** *Gab es Ihrerseits mit den anderen Ministerien Gespräche bezüglich dieses Briefs?*

- a. Wenn nein, warum nicht?*
- b. Wenn ja, mit welchen Ministerien?*

Es gab keine interministeriellen Gespräche explizit zum gegenständlichen offenen Brief.

**Frage 3:** *Welche Erkenntnisse, Beobachtungen oder etwaige andere Einschätzungen wurden im Zuge dessen seitens Ihres Ministeriums gemacht?*

Der offene Brief thematisiert konkret den Frauenbericht vom Jahr 2010, den Nationalen Aktionsplan für Gleichstellung 2010, Gewalt gegen Frauen und Gleichstellungspolitik. Diese Aspekte fallen in den Zuständigkeitsbereich der Frauensektion im Bundeskanzleramt.

Der Zuständigkeitsbereich meines Ressorts umfasst insbesondere die gesundheitliche Chancengerechtigkeit v.a. für sozioökonomisch benachteiligte Frauen und Mädchen, Präventionsmaßnahmen, die Förderung der Gesundheitskompetenz sowie von gendergerechter Gesundheitsversorgung. Maßgebend für die Aktivitäten meines Ressorts ist der Nationale Aktionsplan Frauengesundheit, welcher 17 Wirkungsziele und 40 Maßnahmen zur gesundheitlichen Chancengerechtigkeit für Frauen und Mädchen aller Altersgruppen sowie Lebensphasen und -realitäten formuliert.

Des Weiteren bezieht sich der offene Brief auf das Projekt UniNEtZ. Mein Ressort verfolgt den Prozess mit, ist jedoch nicht aktiv involviert. Angelehnt an die UN-Nachhaltigkeitsziele tragen die Arbeiten im Rahmen der Umsetzung des Aktionsplans Frauengesundheit insbesondere zum SDG 3 „Gesundheit und Wohlergehen: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern“ sowie auch zum im offenen Brief hervorgehobenen SDG 5 „Gleichheit der Geschlechter: Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen“ bei.

**Frage 4:** *Wurden im Zuge dessen konkrete Maßnahmen beziehungsweise Pläne ausverhandelt?*

*a. Wenn nein, warum nicht?*

*b. Wenn ja, welche und für welchen exakten Zeitraum?*

Im Rahmen der Umsetzung des Aktionsplans Frauengesundheit ist in diesem Jahr ein Frauengesundheitsbericht bei der Gesundheit Österreich GmbH in Auftrag gegeben worden, dessen Publikation im nächsten Jahr vorgesehen ist. Des Weiteren fand am 13.06.2022 der FrauenGesundheitsDialog unter dem Titel „Gesellschaft im Umbruch. Frauen zwischen Backlash und Innovation“ statt. Zudem gibt es regelmäßige Vernetzungstreffen mit den Focal Points, den Frauenexpertinnen der Bundesländer, die maßgeblich zur Umsetzung des Aktionsplans Frauengesundheit beitragen.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch



